

Zeitschrift: Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich
Band: 37 (1936-1937)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Geograph.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich pro
1936/37

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

der

Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich

für 1936/37.

Vorgelegt an der Hauptversammlung vom 9. Juni 1937
von Prof. Dr. H. Rebsamen, Sekretär der Gesellschaft.

Mitgliederbestand.

Neu eingetreten sind im Berichtsjahr 12 Einzelmitglieder, 1 Kollektivmitglied (Art. Institut Orell-Füßli).

Ausgetreten sind 19, gestorben 4 Mitglieder. Die letztern sind:

Herr Alfred Zweifel, Mitglied seit 1916;
Herr Jean Studer, Mitglied seit 1926;
Herr Arnold Sennhauser, Mitglied seit 1935;
Herr Wilhelm v. Muralt, Mitglied seit 1888.

Herr Wilhelm v. Muralt-von Planta gehörte als stets hochgeschätztes Mitglied zu den Gründern unserer Gesellschaft. Leider hat er seinen 90. Geburtstag, den er letztes Jahr feierte, nicht lange überleben dürfen.

Der Mitgliederbestand beträgt auf Ende März 1937:

Ehrenmitglieder		6, gegenüber	6 im Vorjahr
Lebenslängliche Mitglieder		3, gegenüber	3 im Vorjahr
Kollektivmitglieder		5, gegenüber	4 im Vorjahr
Einzelmitglieder		269, gegenüber	280 im Vorjahr

Total . . 283, gegenüber 293 im Vorjahr

Als Folge der andauernden Krise ist trotz allen Bemühungen zur Gewinnung neuer Mitglieder der Mitgliederbestand um 10 zurückgegangen.

Zusammensetzung des Vorstandes.

An der Hauptversammlung vom 6. Mai 1936 wurde an Stelle des zurücktretenden Präsidenten Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, der während sechs Jahren unsere Gesellschaft in vorbildlicher Weise leitete, Prof. E. Imhof gewählt. Aus dem Vorstand schieden aus die beiden langjährigen Mitglieder Dr. A. Corrodi-Sulzer und Prof. Dr. H. Knuchel. Neu wurden gewählt Dr. H. Gutersohn und Prof. Dr. H. Rebsamen.

Tätigkeit der Gesellschaft.

Im Berichtsjahre wurden 14 Vortragssitzungen abgehalten, und zwar außer der Hauptversammlung 10 ordentliche und 3 Fachsitzungen. Hauptversammlung und ordentliche Fachsitzungen fanden im großen Börsensaal statt, 1 Fachsitzung im Geographischen Institut der Universität, 1 im Staatsarchiv und 1 in der Zentralbibliothek.

Vorträge:

- 6. Mai 1936: Hauptversammlung. Dr. A. Steinmann, Zürich: « Die Tee- und Kakaokulturen in Niederländisch-Indien ».
- 28. Oktober 1936: Prof. Dr. H. Slanar, Wien: « Island, Eindrücke von einer Studienreise ».
- 11. November 1936: Walter Bosshard, Peking: « Die nordchinesische Lößlandschaft ».
- 25. November 1936: Dr. A. Bühler, Basel: « Timor, Landschaft, Bevölkerung und Kultur ».
- 9. Dezember 1936: Dr. h. c. R. Streiff-Becker, Zürich: « Der Föhn ».
- 16. Dezember 1936 (Fachsitzung): Prof. Dr. P. Vosseler, Basel: « Geographische Probleme in Nordeuropa ».
- 6. Januar 1937: Dr. h. c. M. Oechsli, Altdorf: « Die Wildbäche, ihre Entstehung und ihre Bekämpfung ».
- 20. Januar 1937: Prof. Dr. A. Heim, Zürich: « Die schweizerische Himalaya-Expedition 1936 ».
- 3. Februar 1937: Prof. Dr. H. U. Döring, München: « Die Ruinenstätten Alt-Perus ».
- 17. Februar 1937: Prof. Dr. R. Freiherr von Heine-Geldern, Wien: « Weltbild und Bauform in Südostasien ».
- 3. März 1937: Dr. W. Leimbach, Hannover: « Landschaften und Städte in Kleinasien ».
- 7. März 1937: P.-D. Dr. A. Largiadèr: « Besichtigung geographisch bedeutsamer Quellenwerke ».
- 21. April 1937: Dr. R. Steiger, Bibliothekar, und Prof. Ed. Imhof: « Besichtigung der Kartensammlung der Zentralbibliothek ».
- 3. Mai 1937: Prof. Dr. H. Obermaier, Madrid: « Die Kunst des spanischen Eiszeitmenschen ».

Exkursion: Sonntag den 14. Juni 1936 wurde unter der Führung von Dr. E. Winkler eine Exkursion in das untere Glattal ausgeführt, die wiederum einen ausgezeichneten Verlauf nahm. In zwei Autocars durchfuhren die 33 Exkursionsteilnehmer die Glattallandschaft zwischen Oerlikon und Rheinsfelden, wobei der Exkursionsleiter eingehend die diluvialen und alluvialen Landschaftsformen in ihrem Zusammenhang mit Wirtschaft und Siedlung erläuterte. Oberforstmeister Weber sprach über die am Exkursions-

sonntag beschlossene Glattalabsenkung und über die Forstprobleme des Hardwaldes bei Bülach. Prof. Däniker gab einige wertvolle Erläuterungen zur nacheiszeitlichen Gestaltung des Pflanzenkleides.

Berichterstattung: Berichterstatter über Vorträge, Exkursionen und die Tätigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Jahre wiederum Dr. E. Winkler. Innerhalb ein bis zwei Wochen erscheint nach jedem Vortrag in der «Neuen Zürcher Zeitung» eine drei- bis vierspaltige Zusammenfassung der Ausführungen des jeweiligen Referenten. Einzelne dieser Berichte erscheinen auch im «Schweizer Geograph».

Publikationen und Sammlungen.

1. «*Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich.*» Der 1936 erschienene Band XXXVI enthielt außer den üblichen Berichten, den Mitglieder- und Tauschschriftenverzeichnissen als Hauptarbeit eine von Dr. E. Winkler verfaßte Geographie des Glattals. Frl. Elsy Leuzinger, Konservatorin, bereicherte die «Mitteilungen» durch eine interessante Studie über afrikanische Plastik. «Die geographische Bibliographie der Schweiz» wurde von Prof. Dr. August Aeppli mit der üblichen Genauigkeit in verdienstvoller Weise weitergeführt.

Die Redaktion des 231 Seiten umfassenden Bandes besorgte der Redaktor Prof. Dr. E. Bähler. Wiederum wurden die «Mitteilungen» allen Mitgliedern zugestellt. Die Zentralbibliothek erhielt 150 Exemplare zur Verwendung im Tauschschriftenverkehr.

2. «*Schweizer Geograph.*» Der «Schweizer Geograph», der jährlich in sechs Heften im Verlage Kümmerly & Frey erscheint, wird gegenwärtig 136 Mitgliedern zugestellt und diesen unentgeltlich geliefert. Die Kosten trägt die Gesellschaft.

3. *Schriftenaustauschverkehr.* Im Berichtsjahr sind 3 neue Tauschverbindungen abgeschlossen worden mit

Moskau	Leninbibliothek. Geographische Publikationen.
Münster i. W.	Geographisches Institut der Universität. Dissertationen geographischen Inhalts.
New Haven	Yale University Library. Dissertations and Publications.

Unsere Gesellschaft steht somit im Austauschverkehr mit 137 Stellen. Das Austauschverzeichnis ist im Band XXXV publiziert. Der Austausch wurde wie bisher in verdankenswerter Weise durch die Zürcher Zentralbibliothek besorgt.

4. *Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich.* Bericht von Prof. Dr. H. Wehrli:

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahre der Sammlung einen Beitrag von Fr. 500.— aus eigenen Mitteln überwiesen. Ich spreche auch hier meinen besten Dank für diese Gabe aus.

Den Beitrag, den uns die Stadt Zürich bisher durch die Vermittlung der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft zur Förderung der Sammlung für Völkerkunde zur Verfügung gestellt hatte, haben wir in diesem Jahr von der Stadt direkt erhalten.

Im Berichtsjahre sind folgende Ankäufe gemacht worden:

von *Polynesien*: Zeremonialkeule und Stirnschmuck aus Schildpatt von den Marquesas-Inseln, Häuptlingspaar von den Maori, Holzschüssel, Stampfer und Oellampe von Hawai;

von *Melanesien*: Kampfamulett von den Admiralitäts-Inseln, Ahnenfigur vom Sepik und Halsschmuck aus Zähnen;

von *Asien*: 2 Bronzefiguren von China, Bronzeglocke und Götterfigur von Japan;

von *Ostafrika*: Statuette;

von *Südamerika*: 25 Gewebe aus Alt-Peru und Täschen und Strümpfe aus Brasilien;

von der *Schweiz*: 9 Masken.

Auf dem Tauschwege mit dem Museum für Völkerkunde in Hamburg kamen wir in den Besitz einer geschnitzten Keule und eines Ruders von den Marquesas-Inseln und eines Geisterhäuschens von Palau, Mikronesien.

Die Sammlung für Völkerkunde wurde im Jahre 1936 gut besucht. Die Gesamtbesucherzahl beträgt 4619 Personen, darunter 163 Schulen und ein Verein.

5. Die Kartensammlung der Zentralbibliothek wurde durch unsere Gesellschaft wiederum mit Fr. 500.— unterstützt. Der Zuwachs betrug im Jahre 1936 2118 Pläne und Karten, wovon 588 durch Kauf, 1289 durch Tausch erworben und 241 uns durch Schenkungen zugewiesen wurden. Die Sammlung ist damit auf rund 22 000 Pläne und Karten angewachsen.

Der Ausbau der Sammlung erfolgt etappenweise; im abgelaufenen Jahre wurden vor allem die Bestände von Nordamerika, Zentralamerika und Westindien erweitert. Interessantes Material erhielt die Sammlung von den Landestopographien Portugals und Jugoslawiens. Besonders wertvoll waren die Geschenke des Städtischen Vermessungsamtes Zürich, das eine nahezu vollständige Kartensammlung der Stadt Zürich seit 1894 übermittelte, und des Kantonalen Vermessungsamtes Zürich, dem die Bibliothek sämtliche neu erschienenen Gemeindepläne verdankt.

Beiträge des Kantons und der Stadt Zürich; Legate.

Als Beitrag des Kantons Zürich sind Fr. 400.— und als solcher der Stadt Zürich Fr. 250.— eingegangen.

Auch an dieser Stelle sei den kantonalen und städtischen Behörden der Dank für die stete Förderung unserer Bestrebungen ausgesprochen.

Aus der Tätigkeit des Vorstandes.

Außer der Behandlung der üblichen Geschäfte begann der Vorstand mit den Vorbereitungen für das 50jährige Jubiläum der Gesellschaft, das nach dem Gründungsjahr auf 1938 fallen sollte. Nach sorgfältigen Ueberlegungen wurde eine Verschiebung auf das Landesausstellungsjahr 1939 beschlossen. Auf das Jubiläum werden die « Mitteilungen » als Festband erscheinen. Dieser erhält Beiträge zur Geographie über Stadt und Landschaft Zürich. Zur genauern Vorbereitung der Jubiläumsfeier wurde eine siebengliedrige Kommission gewählt.

Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften.

Eine Konferenz, zu der auch Delegierte dieses Verbandes eingeladen waren, befaßte sich mit der Begutachtung der endgültigen Ausführungsvorschriften für die *neuen amtlichen Karten der Schweiz*. Die Anregungen dieser Konferenz fanden fast restlose Berücksichtigung.

Erfreulich war auch die intensive Förderung von Frühs « *Geographie der Schweiz* ». Das Werk wird bald fertig vorliegen.

Herr Prof. Dr. F. Nußbaum vertrat als Zentralpräsident den Verband an der *Hundertjahrfeier des Vereins für Geographie und Statistik in Frankfurt am Main*.

Im übrigen ist der Verband im Berichtsjahr wenig hervorgetreten.
